

Studienabbruch - was tun?

Mut zu neuen Wegen!



1. Vorwort

2. Wo stehe ich? Eine Situationsanalyse

3. Wo will ich hin? Berufliche Alternativen

3.1 Studium

- 3.1.1** Studium fortsetzen
- 3.1.2** Hochschultyp wechseln
- 3.1.3** Studienfach wechseln
- 3.1.4** Studienort wechseln

3.2 Berufliche Alternativen & Perspektiven

- 3.2.1** Duales Studium
- 3.2.2** Duale Ausbildung (im Betrieb)
- 3.2.3** Schulische Ausbildung (an Berufsfachschulen)

3.3 ... oder ohne weitere Ausbildung ?

- 3.3.1** Direkteinstieg
- 3.3.2** Existenzgründung
- 3.3.3** Externenprüfung

4. Überbrückung als Orientierungsphase

5. Unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote

1. Vorwort

Was haben Mark Zuckerberg, Anke Engelke, Lady Gaga, Barbara Schöneberger, Bill Gates, Erich Sixt und Günther Jauch gemeinsam? Richtig, sie alle haben ihr Studium vorzeitig beendet.

Ca. ein Drittel eines Studienjahrgangs in Deutschland bricht das Studium ab¹.

Sich neu zu orientieren, berufliche Alternativen und Perspektiven zu entwickeln, ist nun die große Herausforderung. Was will ich? Was kann ich? Was will ich vielleicht auch nicht mehr?

Ein Studienabbruch bedeutet nicht das berufliche Aus, wie Sie an unseren Prominenten erkennen. Zudem führen häufig nachvollziehbare Gründe zu dieser Entscheidung, z.B. finanzielle Engpässe oder Motivationskrisen.

Unternehmen wissen inzwischen die Kompetenzen von Studienaussteiger*innen zu schätzen. Sie sind reifer an Lebenserfahrung, haben im Studium schon beruflich wertvolle Kenntnisse sammeln können und zeigen oft ein stärker ausgeprägtes Engagement.

In dieser wichtigen Phase möchte unser Handout Ihnen einen ersten Überblick vermitteln und Antworten auf folgende Fragen geben: „Wie kann ich mich orientieren?“, „Welche Möglichkeiten habe ich überhaupt?“ und „Wer hilft mir dabei?“.

Wenden Sie sich gern an uns, wenn erste Zweifel an Ihrer Studienwahl auftauchen. Ihnen fällt der Neustart leichter, je früher Sie eine Entscheidung treffen.

Ihre Berufsberater*innen

Agentur für Arbeit Hamburg
Berufsberatung für Abiturient*innen und Hochschul*innen
Norderstrasse 105
20097 Hamburg

Sie erreichen uns:

Telefon: 0800- 4 5555 00

E-Mail: Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Internet: <https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/kontakt/de/terminvereinbarung/berufsberatung>

Corona bedingt statt persönlicher Sprechstunde:

Nutzen Sie unser telefonisches Beratungsangebot ohne Anmeldung,
jeden Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
040 2485 2370

2. Wo stehe ich? – Eine Situationsanalyse

Eine Entscheidung erfordert eine genaue und ehrliche Bestandsaufnahme. Nehmen Sie sich die Zeit, um Ihre aktuelle Situation für sich zu analysieren.

Folgende Fragen können Ihnen dabei weiterhelfen:

- Warum habe ich mich für dieses Studium entschieden?
- Welche Alternativen gab es damals für mich, und warum habe ich mich gegen sie entschieden?
- Welche meiner fachlichen Interessen konnte ich im Studium wiederfinden?
- Welche Faktoren haben mich daran gehindert, so zu studieren, wie ich es mir vorgenommen habe?
- Hat eine persönliche Lebenskrise mich aus der Bahn geworfen, und ist diese Krise jetzt vorüber?
- Was hat sich in Bezug auf meine beruflichen Wünsche und Ziele geändert?
- Kann und will ich an meinem gegenwärtigen Arbeits- und Lernverhalten etwas ändern?
- Bin ich offen für Neues?
- Welche Bereiche / Module in meinem Studium gab es, auf die ich aufbauen möchte?
- Betrifft meine Entscheidung noch andere Menschen?
- Welche neuen Vorstellungen und Wünsche habe ich bereits entwickeln können?
- Was brauche ich, um neue Ideen entwickeln zu können?
- Welche besonderen Rahmenbedingungen/Einschränkungen gibt es, auf die ich Rücksicht nehmen muss?

3. Wo will ich hin? Berufliche Alternativen

Informieren Sie sich über bestehende Möglichkeiten, nachdem Sie sich Gedanken über den weiteren Verlauf Ihrer Karriere gemacht haben. In den folgenden Kapiteln erfahren Sie mögliche Chancen. Wir beleuchten dabei die Besonderheiten der verschiedenen Bildungswege, geben Hinweise und Tipps. Beschäftigen Sie sich mit Hilfe der eingefügten Internetlinks noch intensiver mit einem Thema, wenn eines Sie besonders anspricht.

3.1. Studium

3.1.1. Fach und/oder Ort wechseln

Wägen Sie in Auseinandersetzung mit diesen Fragen für sich ab:

- Was könnte mich motivieren weiter zu studieren?
- Was muss ich ändern (Rahmenbedingungen, Studierverhalten)?
- Welche Hilfen kann ich in der Hochschule von der Studienberatung, der Psychologischen Beratungsstelle oder dem BAföG-Amt (finanzielle Aspekte) nutzen?
- Ist der Wechsel zur Fachhochschule eine praxisorientierte Alternative zur Universität?
- Liegt mir die wissenschaftlich-theoretisch orientierte Lehre mehr als das Studium an der Fachhochschule?
- Wo könnten bisher erbrachte Studienleistungen anerkannt werden?
- In welchem verwandten Fach wäre eine Einstufung in ein höheres Semester möglich?
- Welche Auswirkungen hat ein Wechsel auf die BAföG-Situation?

Studiengänge finden

Bei der Suche nach Studiengängen und/oder Hochschulen, die für Sie bei einem Wechsel in Frage kommen, können diese Links hilfreich sein:

www.berufenet.arbeitsagentur.de

www.studienwahl.de

www.hochschulkompass.de

www.studieren-im-norden.de

<https://ranking.zeit.de/che/de/>

www.was-studiere-ich.de

www.ruhr-uni-bochum.de/beratungstool/

<http://www.hochschulkompass.de/studium-interessentest.html>

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/was-passt-zu-mir>

Sie finden an den Hochschulen diverse **Institutionen**, die Sie, abhängig von Ihrer jeweiligen aktuellen Situation, unterstützen, z.B.

Studienberatung

Hier können Sie Ihr Anliegen in Ruhe besprechen und gemeinsam mit den Beratungsfachkräften nach Lösungswegen suchen. Manchmal reichen auch schon hilfreiche Auskünfte, um Ihr Studium erfolgreicher zu gestalten. In der Regel können Sie einen persönlichen Termin vereinbaren oder Sprechstunden nutzen. Sollten in der Studienberatung Ihre speziellen Fragen nicht beantwortet werden können, erhalten Sie Auskunft, wo Sie mehr erfahren.



Studienfachberatung

Hier bieten Lehrkräfte oder fortgeschrittene Studierende eines Faches an, bei fachspezifischen Problemen hilfreich zur Seite zu stehen. Sie beraten z. B. bei der Kurswahl, erläutern Studienordnungen, unterstützen Sie bei der Stundenplangestaltung und können häufig auch Tipps für die Wege nach dem Studium geben.

Fachschaftsrat

Studentische Mitglieder dieser Interessenvertretung der Studierenden eines Faches beraten teilweise auch Studierende in fachlichen, organisatorischen und sozialen Fragen. Informieren Sie sich, ob evtl. Tutorenprogramme oder Begleitkurse angeboten werden.

Career Service

Hier unterstützt man Sie, sich bereits während des Studiums auf Ihren Berufseinstieg und Ihr zukünftiges Arbeitsleben vorzubereiten – auch wenn Zweifel aufkommen. Fragen der beruflichen Orientierung nach dem Studienabschluss oder nach individuell passenden Berufsfeldern werden bearbeitet, teilweise Stärken-/Ressourcenanalysen, vertiefende Seminare, Workshops und Webinare angeboten.

Psychologische Beratungsstelle

Auf folgende Probleme rund um das Studium ist man hier spezialisiert: Arbeits- und Lernstörungen, Motivationsprobleme, Prüfungs- und Redeängste, Schreibblockaden oder auch Kontaktschwierigkeiten. Auch bei Sorgen, die indirekt auf Studienleistung und Zufriedenheit im Studium wirken, wie Beziehungsprobleme, Partnerschafts- und Familienkonflikte oder persönliche Krisen, finden Sie hier einen ersten Ansprechpartner.

Studierendenwerk

Eine sinnvolle Anlaufstelle ist in vielen Fällen das Studierendenwerk. Dieses bietet zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an, z. B. wenn es um Wohnen, Jobsuche, finanzielle Notlagen, Stipendien, chronische Erkrankungen oder Behinderungen geht.

Studierende können sich hier in allen studienbezogenen Schwierigkeiten und persönlichen Anliegen beraten lassen, die sich im Studium auswirken, wie z.B.:

- Studieren mit Kind
- Lern- und Arbeitsstörungen
- Schreib-, Rede- und Prüfungsängsten
- Fragen und Krisen zur Studienfachwahl
- Identitäts- und Orientierungsproblemen
- Beziehungs-, Partner- und Familienproblemen
- Einsamkeitsgefühlen und Kontaktschwierigkeiten
- Depressionen und Ängsten
- Suchtgefährdung

3.2. Berufliche Alternativen & Perspektiven

3.2.1 Duales Studium

Angebote gibt es im Bereich BWL, Ingenieurwesen und Informatik, aber auch im öffentlichen Dienst ist ein duales Studium möglich. Mit dem Studium in der öffentlichen Verwaltung erwerben Sie im Regelfall einen Bachelorgrad.

Darüber hinaus gibt es in Hamburg Angebote im medizinischen Bereich und in der Pflege.

Man studiert meistens an Akademien oder Fachhochschulen, in Ausnahmen beispielsweise auch an der Technischen Universität Hamburg und verbringt die Praxisanteile in einem Unternehmen. Verträge werden in der Regel mit den Betrieben abgeschlossen. Die Bewerbungsfrist beginnt sechs bis zwölf Monate vor Beginn des Studiums.

Weitere Infos und Messetermine:

www.karriere-dual.de

<https://www.bibb.de/ausbildungplus/de>

www.jobboerse.arbeitsagentur.de

<https://www.wegweiser-duales-studium.de>

3.2.2 Duale Ausbildung in einem Betrieb

Bei dieser Ausbildungsform liegt der Schwerpunkt im Unternehmen. Die theoretischen Kenntnisse werden in der Berufsschule vermittelt. Aufstiegschancen kann man durch verschiedene Formen der Weiterentwicklung steigern: Fachwirt/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, Techniker/in, Meister/in.

Ausbildungen beginnen i.d.R. am 1. Februar oder 1. August eines Jahres.

Berufskundliche Informationen erhalten Sie auf www.berufenet.arbeitsagentur.de.

Wenn Sie eine betriebliche Ausbildung wünschen, unterstützt Sie die Berufsberatung gern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Nehmen Sie hierzu unter der Telefonnummer 0800 4555500 oder 040 2485 1188 Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin für Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Eine Vielzahl von Ausbildungsplatzangeboten finden Sie auch unter:

www.jobboerse.arbeitsagentur.de.



3.2.3 Schulische Ausbildung

Es gibt private und staatliche Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien. Informieren Sie sich, ob Sie eine Vergütung erhalten, ob Ihnen Lebensunterhalt nach dem BAföG (www.das-neue-bafoeg.de) zusteht und ob Schulgeld gezahlt werden muss. Schulische Ausbildungen dauern in der Regel 3 Jahre.

Erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob Vorpraktika verpflichtend oder erwünscht sind, sowie über das Auswahlverfahren, die Bewerbungs- und Beginntermine.

<https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/biz-hamburg>

3.3 ...oder ohne weitere Ausbildung?

3.3.1 Direkteinstieg

Auch der direkte Einstieg in die Arbeitswelt ohne weiteren Berufsabschluss ist natürlich möglich. Um nicht auf der Ebene eines quasi „Ungelernten“ zu bleiben, lohnt es sich, zu recherchieren, welche berufsbegleitenden Weiterbildungen zu einer höheren Qualifizierung führen könnten.

Arbeitsvermittlung Ihrer Agentur für Arbeit

Informieren Sie sich bei Ihrer Arbeitsvermittlung über den regionalen und überregionalen Arbeitsmarkt. Dort erhalten Sie auch individuelle Auskünfte zu Ihren Möglichkeiten und können in die Stellenvermittlung aufgenommen werden.

Telefon: 0800 4 555500 (gebührenfrei)

www.ben.arbeitsagentur.de/ben

www.jobboerse.arbeitsagentur.de

www.stellenwerk-hamburg.de

www.weiterbildung-hamburg.de

3.3.2. Externenprüfung

Sie haben mehrere Jahre, z.B. 4,5 Jahre bei einer 3-jährigen Ausbildung in einer Branche gearbeitet, besteht die Möglichkeit, das theoretische Wissen dieses Ausbildungsberufs z.B. über Sonderkurse oder ein Selbststudium erwerben. Anschließend ist entweder bei der Handels- oder der Handwerkskammer eine externe Abschlussprüfung möglich. Erkundigen Sie sich bitte nach den aktuellen Voraussetzungen bei den zuständigen Kammern. Die gesetzliche Grundlage ist §45(2) Berufsbildungsgesetz (BBiG)

www.hwk-hamburg.de

www.prueferportal.org

www.aws-hamburg.de

www.hk24.de

3.3.3. Existenzgründung

Vielleicht möchten Sie die Chance nutzen, sich selbstständig zu machen. Folgende Institutionen unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben:

- Handels- und Handwerkskammer
- Banken
- Bildungseinrichtungen
- Bundesagentur für Arbeit
- Hamburger Existenzgründungsinitiative
- Lawaetz-Stiftung

4. Überbrückung als Orientierungsphase

Vielleicht hilft es Ihnen, ein wenig Abstand von Ihrer aktuellen Lebenssituation zu gewinnen, sich auf Ihre Stärken zu besinnen und ganz neue Pläne zu schmieden.

Folgende Möglichkeiten könnten für Sie in Frage kommen:

- Praktika
- Freiwilliges Jahr im Bereich Soziales, Ökologie, Kultur, Sport
- Jobs
- Au Pair
- Work & Travel

www.rausvonzuhause.de

5. Beratungs- und Unterstützungsangebote

Agentur für Arbeit

Für eine ausführliche Einzelberatung wenden Sie sich an die

Agentur für Arbeit Hamburg
Berufsberatung für Abiturient*innen und Hochschul*innen
Norderstrasse 105
20097 Hamburg

Sie erreichen uns über

- Internet: <https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/kontakt/de/terminvereinbarung/berufsberatung>
- Telefon: 0800- 4 5555 00
- E-Mail:
Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Corona bedingt statt persönlicher Sprechstunde:

Nutzen Sie unser telefonisches Beratungsangebot ohne Anmeldung,
jeden Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
040 2485 2370

Sobald eine Beratung vor Ort wieder möglich ist, wird es wieder eine Sprechstunde für Studierende und Hochschulabsolventen (bis ein Jahr nach Abschluss) jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geben in der Norderstr 105, 4 Stock

Für Fragen zur Arbeitsvermittlung und / oder zum Lebensunterhalt:

Agentur für Arbeit oder Jobcenter
<https://www.arbeitsagentur.de/hamburg>

Sie erfahren die Adressen der Dienststellen der Agentur für Arbeit Hamburg und des zuständigen Standortes von Jobcenter team.arbeit.hamburg, die Ihnen bei der Vermittlung in Arbeit behilflich sind und Sie u.U. auch finanziell unterstützen.

Viel Erfolg für die Entwicklung Ihrer neuen beruflichen Perspektiven!

Ihre Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit Hamburg

Stand: 10/2020